Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und literarisches Blatt für Stadt und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

№ 284. Halle, Mittwoch den 3. December 1856.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depeschen.

Luxemburg, Montag, 1. Decbr. Eine Königl. Verordnung octroyirt für das Großherzogthum Luxemburg eine neue Verfassung nach dem der Kammer vorliegenden Entwurfe. Die Kammer ist aufgelöst. Im Lande ist es ruhig.

London, Montag, 1. Decbr. Die heutige „Morning Post" giebt der Schweiz den Rath, die royalistischen Gefangenen nach deren Aburtheilung zu amnestiren. — Heute ist der Befehl nach Jamaica abgegangen, die Küsten Neugranadas zu blokiren. — Die heutige „Times" spricht sich für Herabsetzung des Discontosatzes aus.

Deutschland.

Berlin, den 1. Dec. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Commandeur der 11ten Division, General-Lieutenant von Koch, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

In der heutigen Sitzung des Herrenhauses wurde der Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode zum ersten und der Oberpräsident v. Düesberg zum zweiten Vicepräsidenten erwählt.

In der he tigen Sitzung des Hauses der Abgeordneten wurde zum Präsidenten von 265 abgegebenen Stimmen der Abgeordnete Graf zu Eulenburg mit 175 Stimmen gewählt; 88 erhielt Graf Schwerin. Zum ersten Vice-Präsidenten wurde der Abgeordnete von Arnim (Neustettin) von 176 Stimmen ernannt. Die Wahl des zweiten Vice-Präsidenten traf den Abgeordneten Büchtemann; von 248 Stimmzetteln erhielt er 168.

Der Staatsanwalt und Mitglied der Königl. Direction der Westphälischen Eisenbahn, Heise in Münster, hat das Mandat als Abgeordneter für den achten Merseburger Wahlbezirk, bestehend aus dem Stadtkreise Halle und dem Saalkreise, niedergelegt. (Pr. C.)

Das Gesetz vom 14. April d. J., betreffend die ländlichen Polizeiobrigkeiten, ist Anlaß weiterer Anordnungen des Ministers des Innern geworden. Der häufig hervorgetretene Mangel an Räumlichkeiten für Gefängnisse ist ebenfalls in Beziehung zu jenem Gesetze gebracht worden, indem die Landräthe angewiesen worden sind, auf die Beschaffung von Polizeigefängnissen im öffentlichen Interesse bei den Inhabern der gutsherrlichen Polizeigewalt schleunigst hinzuwirken.

Die diplomatischen Beziehungen zwischen Preußen und der Schweiz sind bis jetzt noch nicht abgebrochen. Man erwartet aber, daß in jedem Augenblick an den Hrn. v. Sydow dahin gehende Instructionen erlassen werden.

Elbing, d. 27. November. Aus sicherer Quelle will die „Kön. H. Z." wissen, daß der frühere Bürgermeister Philipps in Elbing in Folge einer telegraphischen Depesche aus Wien dahin abgereist ist, um daselbst eine höhere Stellung, wie vermuthet wird, im Finanzwesen, einzunehmen.

Kassel, d. 28. November. Die I. Kammer hat in ihrer gestrigen öffentlichen Sitzung den dem Verfassungsausschuß zu nochmaliger Prüfung überwiesenen, die Religionsfrage berührenden §. 20 der Verfassungsurkunde ausführlichen Erörterungen unterzogen und endlich nach dreistündiger Debatte denselben in der von der Regierung in ihrer jüngsten Eröffnung emendirten Fassung mit allen gegen Eine Stimme angenommen. Er lautet nunmehr: „Der Genuß der staatsbürgerlichen Rechte ist von dem christlichen Glaubensbekenntniß abhängig, vorbehaltlich derjenigen Ausnahmen, welche das Gesetz bestimmt. Die Verschiedenheit der christlichen Glaubensparteien hat auf den Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte keinen Einfluß." — In der heutigen Sitzung der I. Kammer wurde hauptsächlich über ein zu §. 50 gestelltes Amendement, welches das passive Wahlrecht zur Landesvertretung vom christlichen Bekenntniß abhängig machen wollte, debattirt. Die Abstimmung ergab die Annahme desselben.

Schweiz.

Bern, d. 27. November. Aus Neuenburg wird gemeldet, daß der Staatsrath sich veranlaßt sah, in Handhabung der Fremden-Polizei strenger zu sein, als bisher. In den letzten Tagen erfolgte die Verhaftung des Buchdruckers Wolfrath, welcher sich gegen sein Ehrenwort, Neuenburg nicht zu verlassen, auf eine Hochzeitsreise nach Deutschland begeben hatte. Einiges Aufsehen erregt die Versetzung des Hrn. v. Pourtalès-Sandoz, der sich bisher in einem Zimmer des Schlosses befand, in eine Zelle des Staatsgefängnisses. Man spricht von einer Verstärkung der Occupations-Truppen während der Session der Assisen, welche noch vor Ende dieses Jahres eröffnet werden soll. Unterdessen ruhen die diplomatischen Verhandlungen in der Bundesstadt wieder, soweit es den Verkehr zwischen dem Bundesrathe und dem preußischen Gesandten betrifft; denn Herr v. Sydow hat dem Bundes-Präsidenten erklärt, daß er Bern wieder verlasse, um sich in seine Residenz Sigmaringen zu begeben. Der Bundesrath ist in jeder Beziehung thätig; so eröffnet er durch neueste Verfügung dem Militär-Departement einen Credit von einer Viertel-Million zur Anschaffung von Brodfrüchten.

Die „Berlin. Ill. N.-Z." schreibt: Hinsichts der Neuenburger Gefangenen können wir aus bester Quelle mittheilen, daß dieselben, so weit es nämlich die Häupter der Royalisten betrifft, zwar mit einiger Rücksicht, aber doch immer als Landesverräther, also sehr streng, behandelt werden. Graf Pourtalès, Wesdehlen und Meuron sitzen in Kerkern, die zwar nicht ungesund, aber dunkel und stark versichert sind. Das einzige, was man ihnen verstattet hat, ist Lectüre und natürlich Licht. Besuche läßt man nur in Ausnahmefällen zu und auch dann nur in Begleitung von Militärpersonen; diese Controle wird so streng geübt, daß die Angehörigen der Gefangenen selbst darauf verzichtet haben, sie zu besuchen. Man erwartet, daß schon in den nächsten Tagen die Anklagekammer in Zürich zusammentreten wird. Die Anklageakte soll bereits formirt sein. An eine bedingungslose Freilassung ist schwerlich zu denken; man vermuthet aber, daß sich der große Rath aus Rücksicht für das Wohl der Schweiz zu einer Amnestirung erbieten werde.

Der „Indépendance Belge" wird aus Berlin vom 28. Novbr., Abends, telegraphirt: „Preußen wird die Großmächte einladen, Maßregeln zur Wiederherstellung seiner Souverainetät über das Fürstenthum Neuenburg zu ergreifen. Es wünscht den Zusammentritt eines Kongresses, indem es sich weitere Maßregeln vorbehält".

Italien.

Paris, d. 1. December. (Tel. Dep.) Aus sonst zuverlässiger Quelle ist eine Depesche hier eingetroffen, nach welcher angeblich große Aufregung in Sicilien, in der Nähe von Palermo herrschen soll. Schweizer Truppen, heißt es in der Depesche, die der weiteren Bestätigung bedarf, wären von Neapel nach Sicilien beordert worden.

Frankreich.

Paris, d. 30. Novbr. In den offiziellen Kreisen behauptet man heute mit der größten Bestimmtheit, daß Frankreich und England sich wegen der Frage der Konferenzen geeinigt haben. Es scheint, daß man Lord Palmerston vorgestellt hat, daß die Affaire von Bolgrad im Kongresse nicht zu Gunsten Rußlands entschieden werden solle. Man wolle nur diese Frage durch die Repräsentanten der Großmächte entscheiden lassen, um die Eigenliebe Rußlands zu schonen. Lord Palmerston soll diesen Vorstellungen gegenüber erklärt haben, daß er im Prinzip nicht gegen die Zusammenberufung des Kongresses sei. Jedoch soll über den Wiederzusammentritt des Kongresses noch nichts Definitives beschlossen sein, da Lord Palmerston Garantieen verlangt hat, um sicher zu sein, daß die Frage von Bolgrad auch wirklich im englischen Sinne gelöst werden wird. Im Augenblick handelt es sich darum, der Occupation des schwarzen Meeres und der Donau-Fürstenthümer ein Ziel zu setzen, damit der im Orient jetzt von Frankreich begünstigte russische Einfluß wieder größeren Spielraum gewinne. Dieses tritt deutlich in einem Artikel der „Revue Contem-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818561203-17/fragment/page=0001

poraine" hervor, die ebenfalls eine Regulirung der schwebenden Differenzen für nahe bevorstehend hält und sich jetzt schon darüber freut, daß die Oesterreicher und Engländer in diesem Falle abziehen müßten und die Organisation der Donau-Fürstenthümer dann endlich vorgenommen werden könne. — Das „Pays" spricht heute ebenfalls von dem Wiederzusammentritt des Kongresses. Es glaubt, daß derselbe im Monat December wieder zusammentritt.

Die „Patrie" widmet heute der Thronrede des Königs von Preußen bei der Eröffnung der Kammern oder vielmehr der Stelle dieser Rede, wo die Affaire von Neuenburg besprochen wird, einen längeren Artikel. Die Patrie spricht sich gegen die Anwendung von Gewaltmaßregeln von Seiten Preußens aus. Die souverainen Rechte der Schweiz auf Neuenburg sind der Patrie zufolge nicht zu bestreiten. Es bestehen nun neben denselben besondere Rechte zu Gunsten des Königs von Preußen, die Europa bis zu einem gewissen Puncte anerkannt habe, die aber die Neuenburger abläugnen. Die Patrie findet, daß die Lage von Neuenburg viele Aehnlichkeit hat mit der Belgiens im Jahre 1830 bis 1832. Damals, meint sie, intervenirten die Mächte, um den König von Holland zum Aufgeben seiner Ansprüche zu bewegen. Die Patrie führt dieses Beispiel nur an, um zu beweisen, daß es eben so unbestreitbare Rechte gibt, wie die des Königs von Preußen, welche zu Gunsten eines europäischen Interesses geopfert worden sind. Als gewiß betrachtet die Patrie, daß der Conflict zwischen Preußen und Neuenburg nicht durch die Waffengewalt erledigt werden wird.

Paris, d. 1. December. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur" enthält einen Bericht des Handelsministers Rouher in Betreff der Eisenbahnen. Nach demselben sind bereits 6500 Kilometres vollendet, und bleiben noch 4750 binnen zehn Jahren auszuführen. Der bisherige Aufwand für dieselben beträgt 3080 Millionen Francs, während noch 1260 Millionen erforderlich sind, von denen der Staat 230 Millionen zu tragen hat. Der Handelsminister schlägt vor, die Eisenbahn-Compagnieen zu autorisiren, neue Werthpapiere im Betrage von 214 Millionen zu emittiren. Die Finanzkrise, entstanden durch die Lebensmittelfrage, hat ihren allgemeinen Charakter verloren. Die letzten Einzahlungen der Anleihe sollen im Februar statthaben. Die Kapitalien werden bis dahin leicht beschafft sein. Das Eisenbahnnetz im Norden der Dauphiné soll vervollständigt, das Pyrenäen-Eisenbahnnetz ausgeführt werden.

Großbritannien und Irland.

London, den 29. Nov. Die Regierung hat nun doch, wie man hört, in den Zusammentritt eines neuen pariser Congresses zur Schlichtung der in Bezug auf die Ausführung des Friedens-Vertrages obwaltenden Streitfragen gewilligt. So meldet unter Anderem das toryistische Wochenblatt, The Press, welches zugleich behauptet, die Differenzen in Betreff Bolgrads und der Schlangen-Insel seien bereits so gut wie geschlichtet. Der Morning Advertiser seinerseits — die Quelle ist allerdings nicht die beste — schreibt: „Mit Bedauern und Besorgniß vernehmen wir, daß der auf Lord Palmerston ausgeübte Druck, durch welchen er vermocht werden sollte, seine Einwilligung zum Zusammentritte eines neuen Congresses zu geben, so stark war, daß jeder Widerstand unmöglich wurde. Man versichert uns, Rußland, Preußen und Frankreich hätten gemeinsam eine nicht englische Person, die eine hohe Stellung an unserem Hofe einnimmt, dazu bewogen, ihren natürlich sehr großen Einfluß dazu aufzubieten, um Lord Palmerston zur Einwilligung in den Zusammentritt eines neuen Congresses zu veranlassen. Wir beschwören Lord Palmerston, solchen Aufforderungen, von welcher Seite sie auch kommen mögen, nicht das Ohr zu leihen, ja, wir gehen so weit, ihm zuzurufen: „„Bleibe taub gegen diese Einladung, sollte sie auch von der höchsten Person im Königreiche an dich ergehen."" Seine Herrlichkeit würde besser daran thun, seinen Minister-Posten niederzulegen, als in einen neuen Congreß zu willigen. Gibt er nach, so ist er verloren. Rußland, von Frankreich, Preußen und Sardinien unterstützt, wird die Situation beherrschen. Es ist das keine Prophezeihung, von der sich voraussetzen läßt, daß sie wahrscheinlich eintreffen wird, sondern die unbedingteste Gewißheit. Lord Palmerston würde diesen vier vereinigten Mächten nur England, Oesterreich und die Türkei entgegenzusetzen haben, sich mithin in der Minorität befinden. Wenn er daher der Schmeichelei oder Drohung nachgibt, wenn er aus Furcht, oder um sich irgend Jemandem gefällig zu erweisen, in die Einberufung eines neuen Congresses willigt, so opfert er die Ehre und die Interessen Englands Rußland, welches bald ganz Europa zu seinen Füßen sehen wird. Was ihn persönlich betrifft, so wird sein Ruhm dahin sein. Rußland und Frankreich haben ihn bereits ein Mal bei Gelegenheit des pariser Vertrages getäuscht. Der Friede, welchen sie ihm als sicher und dauerhaft darstellten, war nur ein leeres Wort. Lord Palmerston wird also nicht zu entschuldigen sein, wenn er sich ein zweites Mal hintergehen läßt."

London, d. 1. December. (Tel. Dep.) Die heutige „Morning Post" äußert, England könne die Wiedereröffnung der Pariser Conferenzen gestatten, weil dieselben nicht die Macht hätten, den Friedens-Vertrag irgendwie zu ändern.

Niederlande.

Bei den allgemeinen Budgetberathungen der Niederländischen Kammer in der vorigen Woche gab der Minister des Auswärtigen auf eine die jüngsten Vorgänge in Luxemburg betreffende Interpellation die Erklärung ab, daß die Holländische Regierung mit den über Luxemburg verhängten Maßregeln nichts zu schaffen habe, sondern die Verantwortlichkeit derselben dem Deutschen Bunde, durch dessen entschiedenes Drängen dieselben nothwendig gemacht worden seien, anheimfalle. In Bezug auf Limburg habe der Deutsche Bund sich bisher noch niemals ausgesprochen. Sollte derselbe aber wider alle Wahrscheinlichkeit auch auf Limburg eine ähnliche „Pression" ausüben wollen, so werde, in Erwägung, daß Limburg kein Deutsches Bundesland, sondern ein Theil des Königreichs der Niederlande sei, die Regierung versuchen müssen, sich derselben zu widersetzen und dem Lande das von den Mächten verbürgte Grundgesetz zu erhalten.

Türkei.

Konstantinopel, den 21. Novbr. Nach der „Triester Ztg." überreichten der russische und französische Botschafter der Pforte eine identische Note, welche lautet wie folgt:

Seine Majestät der Kaiser, mein allergnädigster Herr, haben mir den Befehl zu ertheilen geruht, von Sr. H. dem Großvezier bestimmte Erklärungen über folgende Punkte zu verlangen:

1. In Betreff der Regulirung der Grenzen von Bessarabien. — Ist die Pforte damit einverstanden, die Lösung der in diesem Punkte obwaltenden Schwierigkeiten den Pariser Konferenzen zu überlassen, oder würde sie vielmehr bereit sein, dieselben in der Art beizulegen, daß sie ihren Ansprüchen auf Bolgrad zu Gunsten Rußlands entsagt, wogegen Rußland und Frankreich ihr den definitiven Besitz der Schlangeninsel und des Donaudeltas garantiren würden?

2. In Betreff der fortdauernden Besetzung der Donaufürstenthümer. — Sieht die Pforte darin nicht eine Beeinträchtigung des Wortlautes und des Geistes des Art. 31. des Pariser Vertrages? und ist dieselbe nicht doppelt augenfällig durch den Widerspruch, in welchem die Thatsache der fortdauernden Besetzung der Fürstenthümer durch österreichische Streitkräfte mit der Sprache steht, die Graf Buol auf dem Kongresse führte?

3. Wegen der Anwesenheit des englischen Geschwaders im Bosporus und dem schwarzen Meere. — Sieht die Pforte dieselbe nicht als widersprechend der Konvention vom 13. Mai 1856 an, wonach ein Termin von 6 Monaten, von der Auswechselung der Ratifikationen des Pariser Vertrages an gerechnet, für die Zurückziehung aller Streitkräfte Englands, Frankreichs und Sardiniens von türkischem Territorium festgesetzt war; und außerdem als ein Hinderniß der Ausführung der Konvention wegen der Meerengen, welche vom 28. October an wieder in Kraft treten sollte?

4. In Betreff der Reorganisation der Donaufürstenthümer. — Ist die Pforte der Ansicht, daß die Divans ad hoc sich in voller Freiheit zu Gunsten der territorialen und administrativen Vereinigung der beiden Fürstenthümer aussprechen dürfen, wenn eine solche in den Wünschen der Bewohner der Walachei und Moldau liegt? und würde dieses Votum, wenn es vom Pariser Kongresse in ernstliche Erwägung gezogen würde, auf Schwierigkeiten Seitens der Pforte, als suzeräner Macht stoßen.

S. H. der Großvezier wird ersucht, sich baldigst und in bestimmter Weise über diese Fragen, deren hohe Wichtigkeit derselbe im gegenwärtigen Augenblick nicht verkennen wird, zu äußern.

Butenieff. Thouvenel.

Am 20. fand in der h. Pforte ein außerordentlicher Konseil statt, um über die gegenwärtige schwierige Lage des Landes zu berathen. Man erwartet hier die baldige Ankunft verschiedener englischer Schiffe aus Malta, das britische Geschwader erhielt die Weisung, sich auf sechs Monate zu verproviantiren.

Aus Jerusalem, d. 8. November, meldet der Pariser „Moniteur", daß daselbst am 29. October der Ferman und das Vezirat-Schreiben eintrafen, wodurch der Grund und Boden, auf welchem die alte Kirche der heiligen Anna stand, an Frankreich abgetreten wird. Am 1. November begab sich der französische Konsul mit dem türkischen Gouverneur, Kiamil Pascha, und allen mahomedanischen und christlichen Mitgliedern des Provinzialrathes an Ort und Stelle, und ergriff feierlich im Namen des Kaisers Besitz von dem Platze, wo die Kirche wieder aufgebaut und dem lateinischen Ritus übergeben werden soll.

Asien.

Aus Bombay wird mittelst der Ueberlandspost von der „Triest. Ztg." nachträglich gemeldet: Die Expedition nach dem persischen Golfe dürfte in diesem Augenblicke schon abgegangen sein. Sie zählt 26 Segeltransportschiffe, 3 Dampfer der P. and O. Gesellschaft, 3 kleinere Fahrzeuge der Bombay-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, zusammen von 30,000 Tonnen Gehalt, wofür täglich gegen 1000 Pfd. St. an Fracht bezahlt wird. Ferner neun große Kriegsdampfer und einige kleinere Schiffe. Die am Bord der Expedition eingeschiffte Militairmacht beläuft sich auf 6000 Mann. Das Kommando übernimmt Admiral Sir Henry Leake, Oberbefehlshaber der Ostindischen Marine.

In Shanghai hieß es, daß unter den Häuptern der chinesischen Rebellen Zwistigkeiten herrschen, und der sogenannte östliche König von einem seiner Rivalen umgebracht worden sei. Dessenungeachtet verliert die Kaiserliche Partei angeblich immer mehr an Boden und ihre Armee schmilzt durch Seuchen, Schlachten und Desertion zusammen.

Der englische Admiral Seymour ist am 26. September von seiner Kreuzfahrt in den nördlichen Gewässern nach Hongkong zurückgekehrt und hat unter Anderm die japanesischen Behörden in Nangasaki bestimmt, den Schiffsmannschaften den Besuch der Stadt nicht länger zu verwehren.

Vermischtes.

— Im verflossenen Monat fand an der Ottos-Universität in Athen der jährliche Rectoratswechsel Statt. Der Kliniker Professor Olympios legte diese Würde nieder, die der Philolog Professor Asopios wieder übernahm. Die Gesammtzahl der Studirenden betrug 590, worunter nicht weniger als 229 Mediciner und 219 Juristen; die philosophische Facultät zählte 79 Studirende, die pharmaceutische Schule 42 Angehörige; Theologen waren nur 21. Zur Doctorwürde wurden 37 Mediciner und 9 Juristen promovirt. Die reichen Geschenke dauern fort, so daß die Ottos-Universität, die erst am 10. Mai 1837 eröffnet wurde, binnen Kurzem, von ihren englischen Schwestern abgesehen, eine der reichsten Universitäten in Europa sein dürfte. Ein Kaufmann in Triest, Demetrios Platygenes, vermachte ihr vor einigen Monaten wieder 200,000 Franken (50,000 Reichsthaler).

Die jüngeren Gebrüder Müller.

Wir haben in unserm kunstliebenden Halle die vollendeten Leistungen des älteren braunschweiger Bruderquartetts oft gehört und unvergeßlich bleibt in uns die schöne Erinnerung an die empfangenen Kunst-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818561203-17/fragment/page=0002

genüsse. Das Bruderquartett ist nun verstummt! — zwei Brüder starben vor einigen Jahren kurz hinter einander; die zurückgebliebenen haben vor Kurzem ihre öffentliche Kunstlaufbahn als Quartettspieler nach freiem Entschlusse beendet. Freudig können sie zurückblicken auf das vollbrachte Werk, welches jetzt in den Söhnen Karls fortlebt, zur Ehre und Freude des würdigen Vaters und Oheims. Das jüngere Bruderquartett, sorgsam herangebildet, ist jetzt nicht nur künstlerisch vollkommen befähigt, das ihm gewordene Kunstvermächtniß zu wahren und der Kunstwelt zu erhalten; auch die kostbaren, klangreichen und klangverwandten Instrumente des älteren Bruderquartetts sind jetzt auf die jüngeren Gebrüder Müller übergegangen. Ihre durchaus gediegenen Ensemble-Vorträge zeichnen sich nicht blos durch gleichmäßige technische Vollendung, sondern auch durch eine bewundernswürdige Uebereinstimmung in geistiger Auffassung und Reproduction des Kunstwerkes aus, die eben eine Frucht der innigsten künstlerischen Familiengemeinschaft ist. Vier Herzen verbrüdert ein Schlag. — Die überaus zahlreich versammelten Zuhörer nahmen die lebensfrischen Leistungen der liebenswürdigen Künstler mit der sinnigsten Hingebung auf; die wärmsten Dank- und Beifallsbezeugungen wurden ihnen zu Theil. Auf mehrfaches Verlangen trugen sie außer Quartett von Haydn (D-dur) und Mozart (C-dur) — Beethovens wunderbares Tongebilde Cis-moll op. 131. vor, welches in so vortrefflicher Ausführung gewiß zahlreiche Verehrer gefunden hat.

G. Nauenburg.

Bekanntmachung.

In neuester Zeit sind an verschiedenen Orten falsche Zins-Coupons, Ser. I. Nr. 4, zu Schuldverschreibungen der Preußischen Staats-Anleihe vom Jahre 1854, à 100 Thlr. über den am 1. October d. J. fälligen Zins-Betrag von 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zum Vorschein gekommen, welche daran kenntlich sind, daß 1) der Druck sehr incorrect, und die Schrift viel kleiner ist, als auf den ächten Coupons, 2) die zum Unterdruck angewandten Farben: rosa und grün, besonders die letztere, auffallend blaß erscheinen, und 3) der obere Rand der Coupons, besonders die rechte Hälfte desselben, keine gerade Linie bildet, sondern ganz schief ist. — Das Publicum wird vor der Annahme derartiger falscher Coupons gewarnt, da für dieselben kein Ersatz von uns geleistet werden kann.

Berlin, den 28. November 1856.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Natan. Gamet. Nobiling.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 6 des Gesetzes vom 7. Mai d. J. (Gesetz-Sammlung Seite 343) habe ich die Erhöhung des Einschuß-Kapitals der Bank-Antheils-Eigner um Fünf Millionen Thaler gegen ein Aufgeld angeordnet, welches von den Bank-Antheils-Eignern bei Ausübung des ihnen zugesicherten Vorzugsrechtes mit Zwanzig Prozent oder Zweihundert Thaler für jeden Bank-Antheil über 1000 Thaler zu entrichten ist. Die Aufforderung zur Zeichnung wird jedem berechtigten Bank-Antheils-Eigner durch besondere rekommandirte Briefe mitgetheilt werden.

Berlin, den 29. November 1856.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
Chef der Preußischen Bank.
von der Heydt.

Marktberichte.

Magdeburg, den 1. December. (Nach Wispeln.)
Weizen 54 — 60 ₰ Gerste 34 — 36 ₰
Roggen 40 — 48 „ Hafer 22 — 24½ „
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pCt. Tral. 33 ₰.

Berlin, den 1. December.
Weizen loco 50—84 ₰.
Roggen loco 42—44 ₰, do. 87pfd. 43 ₰ pr. 82pfd. bez., Dec. u. Dec./Jan. 42—41—¼—41 ₰ bez. u. Br., 40½ G., Frühj. 43¼—42 ₰ bez., Br. u. G.
Gerste 34—38 ₰.
Hafer loco 22—27 ₰, pr. Frühj. 50pfd 21 ₰ Br., 20½ G.
Rüböl loco 16⅞ ₰ bez., 17 Br., Dec. 16¾—⅝ ₰ bez., 16⅞ Br., 16¾ G., Decbr./Jan. 16¾ ₰ Br., 16⅔ G., Jan./Febr. 16⅔ ₰ Br., 16½ G., April/Mai 15¾ ₰ bez. u. G., 15⅝ Br.
Spiritus loco ohne Faß 23—½ ₰ bez., 23¼ Br., Decbr. u. Dec./Jan. 23¾—¼ ₰ bez. u. Br., 23 G., Jan./Febr. 24¼—24 ₰ bez. u. G., 24¼ Br., Febr.-März 24½—¼ ₰ bez. u. G., 24½ Br., März/April 24¾ ₰ bez., April/Mai 25¼—25 ₰ bez., Br. u. G.
Weizen etwas beachteter. Roggen loco einiger Umsatz, Termine stark weichend. Rüböl in matter Haltung; gekündigt 300 Ctnr. Spiritus loco wie Termine billiger verkauft, schließen matt; gekündigt 120,000 Quart.

Breslau, d. 1. Dec. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Tralles 12 ₰ Regulirungspreis. Weizen, weißer 70—90 Sgr., gelber 68—80 Sgr. Roggen 44—50 Sgr. Gerste 38—44 Sgr. Hafer 26—30 Sgr.

Stettin, d. 1. Decbr. Weizen ohne Geschäft. Roggen 38½—39¼ bez., Dec. 39—39¼, Frühj. 43 bez. G. Spiritus 14¾—14½ bez., Dec. 14¼, Frühjahr 14¼ G. Rüböl 17 Br., Dec. 16½, April/Mai 15¾ bezahlt.

Hamburg, d. 1. December. Weizen loco stille, pr. Frühj. ab auswärts ohne alle Kauflust. Roggen loco sehr flau, pr. Frühj. ab Königsberg 120pfd. 77 gefordert, 75—76 geboten. Oel stille, loco 31, pr. Mai 30½.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 1. December Abends am Untergegel 6 Fuß 4 Zoll.
am 2. December Morgens am Untergegel 6 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 1. December am alten Pegel Nr. 2 und 5 Zoll
am neuen Pegel 8 Fuß 4 Zoll.
(Eisgang.)

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. December.

Amtlich. Fonds-Course.	Zf.	Brief.	Geld.
Pr. Freiw. Anl.	4½	99¾	99¼
St.-Anl. von 1850	4½	99¾	99¼
do. von 1852	4½	99¾	99¼
do. von 1854	4½	99¾	99¼
do. von 1855	4½	99¾	99¼
do. von 1856	4½	99¾	99¼
do. von 1853	4	95	—
Staats-Schuldsch.	3½	83¾	83¼
Prämienscheine der Seehandl. à 50 ₰	—	—	—
Präm.-Anleihe v. 1855 à 100 ₰	3½	117½	—
Kur- u. Neumärk. Schuldverschreib.	3½	—	79½
Oder-Deichbau-Obligationen	4½	—	—
Berl. Stadt-Oblig.	4½	98½	98
do. do.	3½	82½	—
Pfandbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	3½	88½	—
Ostpreußische	3½	—	86¼
Pommersche	3½	—	87½
Posensche	4	—	97½
do.	3½	85¾	—
Schlesische	3½	—	86
Vom Staat garantirte Lit. B.	3½	—	—
Westpreußische	3½	83¼	—
Rentenbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	4	92	91½
Pommersche	4	91¾	91¼
Posensche	4	—	89½
Preußische	4	91¾	91¼
Rhein- u. Westph.	4	—	—
Sächsische	4	92½	92
Schlesische	4	—	91
Pr. B.-Antheilsch.	—	135½	—
Friedrichsd'or	—	13⅞/12	13½/12
Andere Goldmünzen à 5 ₰	—	10⅚	—
Eisenb.-Actien.			
Aachen-Düsseldorf.	3½	—	83
do. Prioritäts-	4	—	86¾
do. II. Emission	4	—	86¾
do. III Emission	4½	96½	—
Aachen-Mastricht	—	62	60
do. Prioritäts-	4½	93½	93
Berg.-Märkische	—	87	86
do. Prioritäts-	5	—	101⅜

		Brief.	Geld.
B.-Märk. II. Serie	5	—	101⅜
do. (Dortm.-Soest)	4	87¾	87¼
Brl.-Anh. L. A. u. B.	—	167½	—
do. Prioritäts-	4	—	90½
do. do.	4½	99¼	—
Berlin-Hamburger	—	—	106¼
do. Prioritäts-	4½	101	100½
do. do. II. Em.	4½	100½	100
Berl.-Ptsd.-Magd.	—	—	133
do. Prior.-Oblig.	4	—	89¾
do. do. Lit. C.	4½	—	98
do. do. Lit. D.	4½	—	97¾
Berlin-Stettiner	—	—	—
do. Prior.-Oblig.	4½	—	—
Br.-Schw.-Fr. alte	—	150½	—
do. do. neue	—	—	158½
Cöln-Crefelder	—	—	—
do. Prioritäts-	4½	156	—
Cöln-Mindener	3½	156	155
do. Prior.-Oblig.	4½	100¼	—
do. do. II. Em.	5	102⅞	—
do. do.	4	—	—
do. III. Emission	4	89½	89
do. IV. Emission	4	89¾	89¼
Düsseldorf-Elberf.	—	145½	—
do. Prioritäts-	4	—	—
do. Prioritäts-	5	—	—
Magdeb.-Halberst.	—	208½	—
Magdeb.-Wittenb.	—	44	43
do. Prioritäts-	4½	95¼	94¾
Münster-Hammer	4	—	—
Niederschl.-Märk.	4	91	—
do. Prioritäts-	4	90¾	90¼
do. Conv. Prior.	4	90¾	90¼
do. do. III. Serie	4	—	90⅙
do. IV. Serie	5	102	101½
Niederschl. Zweigb.	—	—	88
Oberschl. Lit. A.	—	166	165
do. Lit. B.	3½	149½	148½
do. Prior. Lit. A.	4	—	—
do. do. Lit. B.	3½	80¼	—
do. do. Lit. D.	4	—	88
do. do. Lit. E.	3½	76	75½
Prinz Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	61	—
do. Prioritäts-	5	—	—
do. II. Serie	5	—	—
do. III. Serie	5	—	—
Rheinische	—	114	113
do. Obl. (25% E.)	—	—	—
do. (Stamm-) Pr.	4	—	—

		Brief.	Geld.
Rheinische Pr.-Obl.	4	—	—
do. v. Staat gar.	3½	—	—
R.-Gr.-K. Glbd.	3½	—	91½
do. Prioritäts-	4½	—	—
do. II. Serie	4	—	—
Stargard-Posen	3½	—	—
do. Prioritäts-	4	—	—
do. II. Emission	4½	—	—
Thüringer	—	135	134
do. Prior.-Obl.	4½	—	99¾
do. III. Serie	4½	—	99¾
Wilhelmsb. (Cosel-Oderberg) alte	—	140½	139½
do. neue	—	128	—
do. Prioritäts-	4	88½	—
do. II. Emission	4½	98¾	—
Ausländ. Eisenbahn-Stamm-Actien.			
Amsterd.-Rotterd.	4	75½	74½
Kiel-Altona	4	—	—
Löbau-Zittau	4	61	—
Ludwigsh.-Bexb.	4	143½	142¼
Mainz-Ludwigsh.	4	—	—
Neuß.-Weißenburg	4	—	—
Mecklenburger	4	54¼	—
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	57	—
Zarskoje-Selo	fr.	—	—
Ausländ. Prioritäts-Actien.			
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4½	—	98¾
Belg. Oblig. J. de l'Est	4	—	—
do. Samb. und Meuse	4	76	—
Kassen-Vereins-Bank-Actien	4	116½	115½
Disconto Commandit-Antheile	4	129	—
Ausländ. Fonds.			
Braunschw. Bank	4	140⅛	139⅛
Darmstädter Bank	4	143	142
do. II. Emission	4	130½	129½
Geraer Bank	4	—	106½
Weimarsche Bank	4	131	—

Berlin-Stettiner 139 à 138½ gem. Stargard-Posen 106 à 107 gem. Mecklenburger 53½ à ¾ gem. Nordbahn (Friedr.-Wilh.) 56¼ à ½ gem. Disconto Commandit-Antheile 128 à 128½ gem. Darmstädter Bank II. Emission 130¼ à 129¾ à 130 gem.

Die Börse beschäftigte sich auch heute meist mit der Ultimo-Liquidation, in Folge dessen das Geschäft nur äußerst gering war, die Course behaupteten sich jedoch meist fest.

Bekanntmachungen.

Pferde-Auction.

Freitag den 5. Decbr. Vormittags 10 Uhr sollen im **Naue**'schen Gasthofe zu Nietleben 6 gute starke Arbeitspferde meistbietend verkauft werden.

Durch frische Sendung von **Damen-Mänteln** größter Auswahl, der neuesten Schnitte und Besätze bin ich darin wieder vollständig assortirt, und ist durch vortheilhafte Einkäufe darin im Stande, die billigsten Preise zu stellen

Die Tuch- und Modewaaren-Handlung von
D. H. Apelt in Gröbzig.

Angora zu Damenjacken ist wieder vorräthig zu 1 Rß die Berliner Elle bei
D. H. Apelt in Gröbzig.

Holz-Verkauf.

Nächsten Donnerstag, als den 4. k. Mts., sollen von früh 10 Uhr an, hinter meinem Garten gegen 30 Stück starke Eschen, 100 Stück Ellern und 30 bis 40 Stück starke Pappeln und Weiden öffentlich verkauft und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Trebbichau a. F., den 27. November 1856.
L. Pfeil.

Holzverkauf.

Circa 25 Stück Rothbuchen zu Schlitten, trocken Malter- und Wellholz, verkauft, um damit zu räumen, billig

der Kreisboniteur
Carl Schulze.
Piskaborn, den 27. November 1856.

Beschäftigung in schriftl. Arbeiten und Notenschreiben wird gesucht hoher Kräm Nr. 3, 3 Treppen.

Haus-Verkauf.

Ein in der Stadt Weißenfels in der großen Burgstraße nahe am Markt gelegenes, massives Wohnhaus, bestehend aus 8 heizbaren Stuben nebst Kammern, Verkaufsladen, schönem Keller, Brunnen und Hintergebäude, soll erbtheilungshalber verkauft werden.

Käufer haben sich an die Wittwe **Kehtel**, Burgstraße Nr. 126, 4 Treppen, oder an den Drechslermeister **Spiegel** zu wenden. Bemerkt wird, daß der dritte Theil der Kaufgelger darauf stehen bleiben kann.

Weißenfels, den 28. November 1856.

Donnerstag den 4. Decbr. treffen wir mit einem starken Transport 3-, 4- u. 5jähriger hannöverscher Pferde in Gröbzig ein.

Moses Kersten.
Simon Welsch aus Halle a/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818561203-17/fragment/page=0003

Magdeburger Actien-Gesellschaft für Mineralöl- und Paraffin-Fabrikation.

In Folge unserer Aufforderung vom 31. October c. ist die am 25. Mai c. zu leistende 2te Einzahlung nur noch auf die Actien unserer Gesellschaft

No. 39/42, 324/6, 667/8 und 851/2

ausgeblieben, und fordern wir daher die Inhaber dieser Actien wiederholt, sowie ferner noch diejenigen der Actien:

wie oben und No. 1/5, 36/8, 69, 148, 201/5, 206/10, 238/45, 260/4, 304/8, 327/31, 332/6, 369/71, 488/9, 517/8, 524/36, 537/42, 570/9, 610/4, 644/6, 657, 660/3 und 669/72,

welche die am 20. October c. fällige 3te Einzahlung nicht geleistet haben, hiermit auf, diese Einzahlungen nebst 5 % Verzugszinsen auf unserm Büreau, gr. Klosterstraße 10 b, zu entrichten, widrigenfalls die im §. 7 unserer Statuten festgesetzten Maßnahmen zur Anwendung kommen.

Magdeburg, den 1. December 1856. **Der Verwaltungsrath.**

Coquillen-Schalen

in geschliffener und schönster Form erhielt in verschiedenen Größen

J. Kramm.

Fetten, geräucherten Weserlachs, Große Rügenwalder Gänsebrüste, Neuesten russischen u. Hamburg. Caviar, Große Lüneburger, Bremer, Elbinger und **Oder-Neunaugen**

erhielt und empfehle solche billigst. **J. Kramm.**

Neuere Sendungen **vorzüglich schöner, großer, ausgesuchter „Rüg. Präsent-Gänsebrüste“,** wie auch **ger. Gänsekeulen, Sülzkeulen** in **Weißsauer, Gänsepöckelfleisch** und **Schmalz** empfing heut, empfehle zu billigen Preisen.

Julius Riffert.

Frische Trüffeln, — **frische grüne Pomeranzen** empfing und empfiehlt **G. Goldschmidt.**

Rügenwalder Gänsebrüste — Gänsepöckelfleisch — Gänseschmalz — **frische Braunschw. Leberwurst** empf.

G. Goldschmidt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich ein reichhaltiges Lager diverser Galanterie- und Lederwaaren zur geneigten Beachtung. **Carl Haring.**

Von der durch den Königl. Professor der Chemie **Dr. Lindes** zu Berlin autorisirten

Vegetabilischen Stangen-Pomade

habe ich wiederum neue Bezüge gemacht, und empfehle dieses auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordene Cosmeticum in Original-Stücken zu 7½ Sgr. zu weiterer geneigter Abnahme bestens. **C. F. F. Colberg, alter Markt.**

Zum Wiederverkauf

empfehle ich auch in diesem Jahre mein Lager von **Schreibbüchern** zu jedem Preise, **Bleistifte, Siegellack, Tafeln** und **gewöhnliche, runde, bunte** und **vergoldete Stifte** dazu, sowie alle Sorten **Papiere** und übrigen **Schreibmaterialien.**

Gebundene Bilderbücher à 100 Stück 2 Rthl.

empfiehlt zu den bekannt billigsten Preisen **W. Hesse,** Schmeerstraße Nr. 36.

Großer Ausverkauf sämmtlicher Weiß-Waaren und Stickereien.

Um mit sämmtlichem Vorrath meines **wohl assortirten Weißwaaren- und Stickereien-Lagers** noch von heute, als den 1. bis 15. December gänzlich zu räumen, verkaufe ich selbige mit **50 Procent unter dem Einkaufspreis,** von welchen ich nachstehende, als: fein gestickte **Mulltücher** zu 2 Thlr., fein gestickte **Röcke** zu 1⅓ Thlr., ächt gestickte Garnituren **(Chemisets und Aermel),** früher 4 Thlr., jetzt 1½ Thlr., gestickte **Taschentücher** von 5 Sgr. an, **Fanschons** in weiß und schwarz von 5 Sgr. an, und **Klappkragen** von 1 Sgr. an verkaufe.

Sollte Jemand geneigt sein, dieselben im Ganzen zu kaufen, so erhält er noch 10 % Rabatt. Nur bei

G. Rothkugel,
Leipzigerstraße Nr. 85.

Ein guter Zuchtbulle, 2¾ Jahr alt, hat zu verkaufen **Seyfarth** in Peißen.

Im Gasthof „Zur goldenen Kugel“ stehet ein starker 4sitziger Tafelschlitten zum Verkauf.

Aecht Brönner's Fleckwasser

für Fettflecke aller Art und namentlich zum Reinigen von Glacéhandschuh empfiehlt

Carl Haring.

Mein Schön- und Schnellschreib-Unterricht wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage und des Abends ertheilt. Jeder noch so schlecht Schreibende wird in 10 Lehrstunden zu einem geläufigen und bleibenden Schönschreiber ausgebildet; Honorar mit Garantie 3 Rthl. Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei mir aus.

C. Landmann jun.,
Halle, Englischer Hof.

Im Bauzeichnen, Veranschlagen, Bogenconstructionen und Mauerverbänden ertheilt billigen Unterricht und können noch einige junge Leute daran alsbald Theil nehmen.

M. L. Le Clerc, Maurer-Meister,
Rannische Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Schiborrscher Gesang-Verein.

Heute Mittwoch den 3. December
Probe im **Stadtschießgraben.**
(Die Damen um 7½, die Herren um 8 Uhr.)

Bad Wittekind.

Heute Mittwoch **VIII. Abonnements-Concert;** mit zur Aufführung kommt: Sinfonie v. Kalliwoda (F moll).
Anfang 3 Uhr. **E. Stöckel,** Director.

Zum Concert und Ball, Donnerstag d. 4. d. Mts. Abends 7 Uhr im **Falke**'schen Locale, unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen Gesangvereins und einiger Musiker aus Bernburg, ladet hierdurch ganz ergebenst ein

Maaß, Stadtmusikus.

Cönnern, den 2. Decbr. 1856.

Ger. Weser-Lachs,

ganz besonders fett, in ½ Fischen bis zu 12 ℔, offerire billigst. **Julius Riffert.**

Im Verlage von **Gustav Schlawitz** in Berlin sind erschienen und bei **J. F. Lippert,** alter Markt Nr. 3, vorräthig:

Beiträge
zu einer
Geschichte deutscher Theosophie.
Mit besonderer Rücksicht auf
Molitor's „Philosophie der Geschichte.“
Von **R. Rocholl,**
luth. Pfarrer im Waldeck'schen.
8⅓ Bog. gr. 8. Vel. broch. 20 Sgr.

Inhalt. 1) Allgemeines von Theosophie und Philosophie. 2) Ewige Natur und zeitlose Schöpfung. 3) Die Sephiren und ihre Fassung. 4) Vom Makrokosmus. 5) Vom Mikrokosmus. 6) Theologische Geschichtsanschauung. Schluß.

Der Irvingismus.

Ein Vortrag
gehalten
im Auftrage des Evangelischen Vereines in Berlin
und theilweise erweitert
von
F. W. Schulze,
Prediger an der Charité zu Berlin.
3 Bog. gr. 8. Vel. broch. 7½ Sgr.

Offene Reisestelle. Für ein ausw. Producten-Geschäft suche ich zu Neujahr einen Reisenden. **Th. Bölte** in Magdeburg.

Eine in gutem Zustande befindliche Drehrolle ist billig zu verkaufen bei
Julius Auerbach, Delitzsch, Gerberplan.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten empfehlen sich als Verlobte:

Hermine Lasse,
Gustav Müller.
Göhrendorf. Ziegelrode.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere gestern in Naumburg stattgefundene eheliche Verbindung zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an.

Merseburg, den 1. December 1856.
Adolph Wetzel, Rechtsanwalt,
Elise Wetzel geb. **Bielitz.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818561203-17/fragment/page=0004

Beilage zu Nr. 284 der Hallischen Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage).

Halle, Mittwoch den 3. December 1856.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. December 1856.

Kronprinz: Hr. Offizier v. Alvensleben a. Coblenz. Die Hrrn. Kaufl. Kreitz a. Lüttich, Klei a. Bremen. Hr. Ingenieur Völker a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Die Hrrn. Kaufl. Hollack a. Prag, Schmidt, Putzschke u. Hasselmann a. Magdeburg, Meißner a. Leipzig, Bobeck a. Berlin, Schlämann a. Bremen.

Goldner Ring: Hr. Ober-Consist.-Rath u. Hofpred. Prof. Schwarz a. Gotha. Hr. Kaufm. Olert a. Leipzig. Hr. Amtm. Richter a. Wettin. Die Hrrn. Gebr. Weiß a. Berlin.

Goldner Löwe: Die Hrrn. Kaufl. Orling a. Leipzig, Krebner a. Magdeburg, Löveling a. Riga. Hr. Buchhdlr. Rudon a. Merseburg. Hr. Spediteur Seebe a. Köln.

Stadt Hamburg: Die Hrrn. Kaufl. Geißler u. Duvinage u. Hr. Tollmer, Ingenieur der Gasanstalt a. Berlin. Hr. Rendant Clauß a. Aschersleben. Hr. v. Neumann, Kgl. Pr. Hauptm. a. Mainz.

Schwarzer Bär: Die Hrrn. Kaufl. Kurzhals a. Gleina, Titscher a. Osterfeld.

Goldne Kugel: Hr. Beamte Wolf a. Dederstedt. Hr. Pferdehdlr. Simon a. Berlin. Hr. Kaufm. Putzel a. Altenkunstedt.

Thüringer Bahnhof: Die Hrrn. Hopfenhdlr. Bauer a. Nürnberg, Ritter a. Herbsleben, Fr. Knurg a. Erxleben.

Meteorologische Beobachtungen.

1. December	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	331,23 Par. L.	331,49 Par. L.	332 65 Par. L.	331,79 Par. L.
Dunstdruck .	1,09 Par. L.	0,88 Par. L.	1,23 Par. L.	1,07 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	87 pCt.	54 pCt.	88 pCt.	76 pCt.
Luftwärme .	— 5,0 G. Rm.	— 2,2 R. G.	— 3,9 G. Rm.	— 3,7 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Edictalladung.

Der Apotheker Herr **Wilhelm Schuster** hier hat um Zuschreibung der unter A. nachbeschriebenen, von der hiesigen Salinenpfännerschaft erkauften Gebäude gebeten, ohne daß das Eigenthum der Verkäuferin durch die justizamtlichen Lagerbücher hat nachgewiesen werden können.

Auf Antrag des Herrn rc. **Schuster** werden daher Alle, welche aus irgend einem Grunde an die gedachten Realitäten Ansprüche erheben zu können glauben, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem hierzu auf

den 6. Januar 1857

anberaumten Ediktaltermine geltend zu machen unter der Androhung, daß sie außerdem dieser ihrer Ansprüche verlustig gehen und die Zuschreibung ohne Vorbehalt erfolgen wird.

Frankenhausen, den 27. November 1856.

Fürstl. Schwarzburg. Justiz-Amt das.
Kirchner.

A.
Beschreibung:

Die ehemalige chemische Fabrik, nebst allem Zubehör, einschließlich des Töpferhauses auf dem Ascher bei der Hospitalkirche, giebt 26 Sgr. 3 Pf. Geschoß und 7½ Pf. termin liche Contribution.

Auction.

Auf
Mittwoch, den 10. December d. J.
Vormittags 10 Uhr
sollen im hiesigen Rathshofe einige Centner altes Kupfer, Messing und Eisen gegen sofortige baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, sich an vorgedachtem Orte pünktlich einzufinden.

Merseburg, den 29. November 1856.

Der Magistrat.

Die Mitglieder des Maurer- und Zimmergewerks im obern Saalkreise werden hiermit ersucht, ihre Statutenbücher bei der nächsten Auflage, Sonntag den 7. December, mit zur Stelle zu bringen.

Bergschenke bei Cröllwitz, den 2. Dec. 1856.

Der Vorstand.

Haus-Verkauf.

Das dem verstorbenen Bürgermeister **Frick** zugehörig gewesene Wohnhaus in Mansfeld am Markt, in schönster Lage belegen, und im guten baulichen Zustande befindlich, beabsichtigen die Erben aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen der Kaufmann **F. Schünemann** in Mansfeld.

Hausverkauf.

Den 21. December Nachmittags 2 Uhr will ich mein neugebautes Haus mit 3 Stuben und Stallung, nebst einem Garten am Hause, in der Schenke zu Lieskau verkaufen oder verpachten. Die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben.

Franz Teichmann in **Peterwitz.**

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Hohenthurm Nr. 13.

Königl. Preuss. patentirtes
Wasch-Papier von Delius & Hagelberg in Berlin.

Dies Papier ist ein gutes Schreibpapier, auf welches man mit Tinte schreiben und das Geschriebene nach irgend welcher Zeit wieder abwaschen kann.
Ein und dasselbe Blatt kann mehr als **50 Mal** benutzt werden.

Der alleinige Verkauf
befindet sich für **Halle** und Umgegend bei **H. Karmrodt,**
grosse Steinstrasse 67.
Preis: à Buch 18 Sgr., à Bogen 10 Pf.,
Tinte à Fl. 1 bis 2½ Sgr.

Lager land- und forstwirthschaftlicher, technischer und bergwissenschaftlicher Literatur.

Alle **Hauptwerke** und **besonders interessanten** Erscheinungen dieser Gebiete halten wir stets vorräthig.

Sämmtliche **neuen** Erzeugnisse dieser Literatur sind sofort nach Erscheinen bei uns zu haben. **Pfeffersche Buchhandlung** in **Halle.**

Gesuch.

Ein Mädchen von anständigen Eltern, welches schon längere Zeit als Wirthschafterin fungirte und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht so bald als möglich eine anderweitige Stelle.

Darauf Reflektirende wollen gefällige Anfragen (unter Chiffre X. H. K. poste rest. Naumburg a/Saale) einsenden.

Auf der Domaine Fregleben bei Sandersleben wird zum 1. Januar k. J. ein tüchtiger Hofverwalter gesucht.

Zur Beachtung. Ein Mädchen aus guter Familie von gesetztem Alter, welches in allen weiblichen Arbeiten geschickt ist, wünscht ein Unterkommen bei einer Herrschaft und macht dabei auf ein hohes Gehalt keine Ansprüche. Auch würde sich dieselbe im vorkommenden Falle bei einem Geschäft, welches eine Dame führt, betheiligen. Gef. Offerten werden unter der Adresse A. K. Nr. 12 poste restante Eisleben franco erbeten.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen zur Aufwartung
gr. Brauhausgasse Nr. 15, 2 Tr.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches noch nicht conditionirt, sucht Stellung in einem Ladengeschäft oder in einer Hauswirthschaft zur Aushülfe der Hausfrau. Gehalt beansprucht sie nicht, wohl aber eine freundliche, angemessene Behandlung. Adressen bittet man gef. Mauergasse Nr. 14, 1 Treppe hoch, abgeben zu wollen.

Einen kräftigen Burschen zum sofortigen Antritt sucht das Meubles-Magazin von **Schurig** und **Schönemann.**

Zum nächsten neuen Jahre wird ein gut empfohlenes Mädchen, die in der Küche nicht unerfahren ist, aber in den sonstigen häuslichen Arbeiten tüchtig sein muß, zu miethen gesucht; Näheres kleine Ulrichstraße Nr. 5, eine Treppe hoch.

Silberne Dose verloren von der Elis.-Brücke bis nach den Weinbergen; gegen Belohnung abzuliefern auf der Poliz.-Wachtstube.

Eine große neumilchende Kuh mit dem Kalbe stehet zu verkaufen in Reinsdorf Nr. 25.

Einen gut genährten drei Jahr alten Zucht-Bullen weiset zum Verkauf nach **Christian Buttenberg** in Höhnstedt.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle** ist zu haben:
Sapientius Flottwell, der
angehende Weltmann

oder die Kunst zu leben, den Anforderungen und Gebräuchen der feinen Gesellschaft und des Anstandes zu entsprechen, zu gefallen, das Anstößige und Lächerliche zu vermeiden und sich in Gesellschaften, Soireen, Bällen, Visiten, Diners, Landpartien, Promenaden, im Theater, auf Eisenbahnfahrten rc. richtig zu benehmen. Nebst Winken über Mode, Toilette, Propretät, Einladungen, Conversation, Unterhaltung, Spiel, Gesellschaftsspiele, Toaste, Duelle, Briefwechsel, Wohnung, Meublirung, Verlobung, Brautstand, Körbe, Hochzeiten, Kindtaufen u. Alles, was zum Savoir vivre gehört. gr. Duodez. Schön geheftet. 7½ Sgr.

Wie hast Du Dich in dieser oder jener Lage, — in dieser oder jener Gesellschaft, bei der oder jener Person zu benehmen?? — So wird sich mancher junge Mann fragen, der allmählig anfängt hinauszutreten in das Leben. — Herr Flottwell giebt ihm durch seinen Weltmann die gründlichste, vertraulichste und lehrreichste Antwort auf diese und viele ähnliche Fragen. Der Vorzug dieses Büchleins ist, daß es kürzer und viel billiger, aber weit vollständiger und reicher als alle übrigen ist. Dennoch aber wird es keine Frage unbeantwortet lassen, die man in obigen Beziehungen an dasselbe richten könnte.

Himmlisch Heer-Kuxe

werden zu **sehr guten** Preisen zu kaufen gesucht. Näheres bei
C. Heinr. Keil,
gr. Brauhausgasse Nr. 9.

Schlittschuhe mit und ohne Riemen empfiehlt in großer Auswahl
Wilh. Heckert.

Braun- und schwarz-lackirte Torfkasten, Kohlen- und Aschenheimer, bronzirte Feuergeräth- und Regenschirmständer, Fußkratzen, Abtreteeisen rc. billigst bei
Wilh. Heckert,
große Ulrichsstraße Nr. 60.

Spielwaaren, als Handwerkszeug, Küchengeräthe u. dergl. mehr empfiehlt **Wilh. Heckert.**

Zur Anfertigung von Stickereien empfiehlt sich ganz ergebenst **Hobusch,** Sattler und Täschner, Leipzigerstraße Nr. 23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818561203-17/fragment/page=0005

Soeben ist erschienen und in der **Buch- und Musikalienhandlung** von **Schroedel & Simon** in **Halle**, am Markt unter dem „goldenen Ringe", sogleich zu erhalten:

Tanz-Album für 1857.

8r Jahrgang,
enthaltend:

Champagner-Polonaise von **J. H. Doppler.**
Mädchen-Träume, Walzer von **J. H. Doppler.**
Sarafan-Polka von **Th. Giese.**
L'Avenir 3m. Polka-Mazurka von **A. Casorti.**
Liebestöne-Redowa von **J. H. Doppler.**
Neapolitaner-Galopp von **J. H. Doppler.**
Jugenderinnerungen-Walzer von **A. Schultz.**
Jäger-Defilir-Marsch von **J. Krug.**
Carnevals-Launen-Polka von **V. v. Stenglin.**
Casino-Redowa von **E. Bayer.**
Dornröschen-Esmeralda von **J. H. Doppler.**
Nur immer kreuzfidel, Galopp von **J. H. Doppler.**
Romanesca-Varsovienne von **A. M. Canthal.**
Polka von **A. Casorti.**
Die Leidenschaftliche, Redowa von **J. H. Doppler.**
Carneval-Galopp von **A. Elliot.**
Gustava-Esmeralda von **Th. Giese.**
Helenen-Redowa von **E. Bayer.**
Nur Leben, Galopp von **V. v. Stenglin.**
Josephinen-Redowa von **A. Schultz.**
Mercur-Polka von **C. Epler.**
Der Gemüthliche, Ländler von **Th. Giese.**

In sehr eleganter Ausstattung kostet dieses Album von — **22 Tänzen** — nur 1 Rß Pr. Crt. — Einzeln gekauft würden dieselben auf 6 Rß zu stehen kommen.

Nr. 60. *Grosse Ulrichsstrasse* Nr. 60.

Taschentücher

in gestickt und glatt, in echtem Batist und Nansock, so wie **echten Batist von der Elle**, empfiehlt bei größter Auswahl zu billigsten Preisen

Händler.

Schleyer,

ächt franz., so wie gestickte in weiß und schwarz, Pepita-Schleyer zu 6¼ Sgr., Gaze Donna-Maria-Schleyer in glatt und gebogt, in allen Farben halte bestens empfohlen.

Händler.

Morgen-Häubchen

in den neuesten Dessins, sowohl gestickt als garnirt, in Mull, Tüll und Batist, ebenso Kindermützchen, gestickt und garnirt, als auch echt gestrickte nebst Lätzchen in allen Größen bei

Händler.

Durch außerordentlich günstige **Partie-Einkäufe** bin ich im Besitz einer großen Auswahl feiner **niederländer Tuchwaaren**, bestehend in

den schwersten Düffels zu Ueberziehern,
schwarzen und farbigen Tuchen,
extrafeinen schwarzen und carrirten Buckskins zu Beinkleidern,
einer großen Partie Damenmäntel-Tuchen,

die ich hiermit als etwas sehr Preiswürdiges bestens empfehle.

S. M. Friedländer, Markt Nr. 4.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Eine neue Zusendung von wollenen Kleiderstoffen in sehr großer Auswahl von 1 Rß 20 Sgr.,
Halb-Thibets in allen Farben von 6¼ Sgr. an,
6/4 ächtfarbige Waschkattune von 3¾ Sgr. an,
Poil de Chevre von 5 Sgr. an,
Neapolitaine von 4 Sgr. an,
empfiehlt

G. Rothkugel.

Um meine sämmtlichen ächt englischen **Reisedecken** zu räumen, verkaufe ich solche à Stück für 4 Rß.

G. Rothkugel.

Mein reichhaltiges Lager von Habanna- und Bremer Cigarren empfehle ich einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Otto Thieme.

Große **Türk. Pflaumen**, à ℔ 3 Sgr., für 1 Rß 10½ ℔, empfiehlt

Otto Thieme.

Frische **Thüringer Salzbutter** in Kübeln und ausgewogen billigst bei

Otto Thieme.

Frische reife Spanische Pommeranzen

empfehlen in schönen Früchten und die daraus gezogenen

Bischof- und Cardinal-Essenzen

W. Fürstenberg & Sohn.

Neue Rheinische Wallnüsse,

12 Schock für 1 Rß, bei

Friedr. Taubert, alter Markt Nr. 20.

Puppenköpfe

mit **Haartouren** zum Selbstfrisiren in **Porzellain** und **Papiermaché** empfiehlt billigst

***G. Leidenfrost*, Coiffeur,**
gr. Steinstraße Nr. 72.

Water-Closets

in Lehnstuhl- u. Kommodenform, aufs Dauerhafteste gearbeitet, empfiehlt

C. Sockel,
gr. Ulrichsstraße Nr. 53.

Schlittendecken

empfiehlt **Friedrich Arnold**
am Markt.

In **Baumgärtners Buchhandlung** zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden, in **Halle** bei **Eduard Anton**:

Die Drainage, deren Theorie und Praxis.

Vom Mecklenburger Patriotischen Vereine gekrönte

Preisschrift.

Von L. Vincent,

Wiesen-Baumeister der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft, Docent an der Landbau-Akademie zu Regenwalde, corresp. Mitglied der K. Centralstelle in Würtemberg.

Mit 7 Tafeln in Querfolio. Zweite verbesserte Auflage. gr. 8. broch. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Der schnelle Absatz der ersten Aufl. ist wohl die beste Empfehlung für die zweite.

So eben empfing ich etwas Neues für Damen zu Stickerei-Einlagen, als: Zeitungstaschen, Cigarrenkasten, Cigarrenteller, Uhrhalter in Sammet mit Lederverzierungen, so wie feine Portemonnaie und Cigarren-Etuis.

Wilh. Schwarz,
Halle, Rannische Straße Nr. 19.

Ein Paar gute Zughunde sind sofort zu verkaufen Harzgasse Nr. 1.

Frischer Kalk

Sonnabend den 6. December bei **Trübe.**

Diemitz.

Heute, Mittwoch, Gesellschaftstag und frische Pfannenkuchen bei **Rauchfuß.**

Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch den 3. December:

Von Sieben die Häßlichste,

Lustspiel in 4 Akten von Angely.

Julius Wunderlich.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Halle, den 2. Decbr. 1856.

C. Gruneberg.

Marktberichte.

Halle, den 2. December

Der Markt war heute mit Getreide stark befahren und die Preise in rückgängiger Bewegung; es wurde bezahlt:

Für Weizen 54 — 60 — 62 ℔ nach Gewicht.
" Roggen 42 — 44 — 45 ℔ desgl.
" Gerste 36 — 40 — 41 ℔ desgl.
" Hafer 20 — 22 ℔.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818561203-17/fragment/page=0006

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und literarisches Blatt für Stadt und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

№ 284. Halle, Mittwoch den 3. December 1856.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depeschen.

Luxemburg, Montag, 1. Decbr. Eine Königl. Verordnung octroyirt für das Großherzogthum Luxemburg eine neue Verfassung nach dem der Kammer vorliegenden Entwurfe. Die Kammer ist aufgelöst. Im Lande ist es ruhig.

London, Montag, 1. Decbr. Die heutige „Morning Post" giebt der Schweiz den Rath, die royalistischen Gefangenen nach deren Aburtheilung zu amnestiren. — Heute ist der Befehl nach Jamaica abgegangen, die Küsten Neugranadas zu blokiren. — Die heutige „Times" spricht sich für Herabsetzung des Discontosatzes aus.

Deutschland.

Berlin, den 1. Dec. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Commandeur der 11ten Division, General-Lieutenant von Koch, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

In der heutigen Sitzung des Herrenhauses wurde der Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode zum ersten und der Oberpräsident v. Düesberg zum zweiten Vicepräsidenten erwählt.

In der he tigen Sitzung des Hauses der Abgeordneten wurde zum Präsidenten von 265 abgegebenen Stimmen der Abgeordnete Graf zu Eulenburg mit 175 Stimmen gewählt; 88 erhielt Graf Schwerin. Zum ersten Vice-Präsidenten wurde der Abgeordnete von Arnim (Neustettin) von 176 Stimmen ernannt. Die Wahl des zweiten Vice-Präsidenten traf den Abgeordneten Büchtemann; von 248 Stimmzetteln erhielt er 168.

Der Staatsanwalt und Mitglied der Königl. Direction der Westphälischen Eisenbahn, Heise in Münster, hat das Mandat als Abgeordneter für den achten Merseburger Wahlbezirk, bestehend aus dem Stadtkreise Halle und dem Saalkreise, niedergelegt. (Pr. C.)

Das Gesetz vom 14. April d. J., betreffend die ländlichen Polizeiobrigkeiten, ist Anlaß weiterer Anordnungen des Ministers des Innern geworden. Der häufig hervorgetretene Mangel an Räumlichkeiten für Gefängnisse ist ebenfalls in Beziehung zu jenem Gesetze gebracht worden, indem die Landräthe angewiesen worden sind, auf die Beschaffung von Polizeigefängnissen im öffentlichen Interesse bei den Inhabern der gutsherrlichen Polizeigewalt schleunigst hinzuwirken.

Die diplomatischen Beziehungen zwischen Preußen und der Schweiz sind bis jetzt noch nicht abgebrochen. Man erwartet aber, daß in jedem Augenblick an den Hrn. v. Sydow dahin gehende Instructionen erlassen werden.

Elbing, d. 27. November. Aus sicherer Quelle will die „Kön. H. Z." wissen, daß der frühere Bürgermeister Philipps in Elbing in Folge einer telegraphischen Depesche aus Wien dahin abgereist ist, um daselbst eine höhere Stellung, wie vermuthet wird, im Finanzwesen, einzunehmen.

Kassel, d. 28. November. Die I. Kammer hat in ihrer gestrigen öffentlichen Sitzung den dem Verfassungsausschuß zu nochmaliger Prüfung überwiesenen, die Religionsfrage berührenden §. 20 der Verfassungsurkunde ausführlichen Erörterungen unterzogen und endlich nach dreistündiger Debatte denselben in der von der Regierung in ihrer jüngsten Eröffnung emendirten Fassung mit allen gegen Eine Stimme angenommen. Er lautet nunmehr: „Der Genuß der staatsbürgerlichen Rechte ist von dem christlichen Glaubensbekenntniß abhängig, vorbehaltlich derjenigen Ausnahmen, welche das Gesetz bestimmt. Die Verschiedenheit der christlichen Glaubensparteien hat auf den Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte keinen Einfluß." — In der heutigen Sitzung der I. Kammer wurde hauptsächlich über ein zu §. 50 gestelltes Amendement, welches das passive Wahlrecht zur Landesvertretung vom christlichen Bekenntniß abhängig machen wollte, debattirt. Die Abstimmung ergab die Annahme desselben.

wird gemeldet,
der Fremden-
Tagen erfolgte
sich gegen sein
chzeitsreise nach
die Versetzung
m Zimmer des
Man spricht
nd der Session
et werden soll.
n der Bundes-
undesrathe und
dow hat dem
lasse, um sich
ndesrath ist in
Verfügung dem
illion zur An-

r Neuenburger
daß dieselben,
ft, zwar mit
her, also sehr
und Meuron
nkel und stark
attet hat, ist
Ausnahmefäl-
ersonen; diese
er Gefangenen
erwartet, daß
ch zusammen-
An eine be-
ermuthet aber,
r Schweiz zu
einer Amnestirung erbieten werde.

Der „Indépendance Belge" wird aus Berlin vom 28. Novbr., Abends, telegraphirt: „Preußen wird die Großmächte einladen, Maßregeln zur Wiederherstellung seiner Souverainetät über das Fürstenthum Neuenburg zu ergreifen. Es wünscht den Zusammentritt eines Kongresses, indem es sich weitere Maßregeln vorbehält".

Italien.

Paris, d. 1. December. (Tel. Dep.) Aus sonst zuverlässiger Quelle ist eine Depesche hier eingetroffen, nach welcher angeblich große Aufregung in Sicilien, in der Nähe von Palermo herrschen soll. Schweizer Truppen, heißt es in der Depesche, die der weiteren Bestätigung bedarf, wären von Neapel nach Sicilien beordert worden.

Frankreich.

Paris, d. 30. Novbr. In den offiziellen Kreisen behauptet man heute mit der größten Bestimmtheit, daß Frankreich und England sich wegen der Frage der Konferenzen geeinigt haben. Es scheint, daß man Lord Palmerston vorgestellt hat, daß die Affaire von Bolgrad im Kongresse nicht zu Gunsten Rußlands entschieden werden solle. Man wolle nur diese Frage durch die Repräsentanten der Großmächte entscheiden lassen, um die Eigenliebe Rußlands zu schonen. Lord Palmerston soll diesen Vorstellungen gegenüber erklärt haben, daß er im Prinzip nicht gegen die Zusammenberufung des Kongresses sei. Jedoch soll über den Wiederzusammentritt des Kongresses noch nichts Definitives beschlossen sein, da Lord Palmerston Garantieen verlangt hat, um sicher zu sein, daß die Frage von Bolgrad auch wirklich im englischen Sinne gelöst werden wird. Im Augenblick handelt es sich darum, der Occupation des schwarzen Meeres und der Donau-Fürstenthümer ein Ziel zu setzen, damit der im Orient jetzt von Frankreich begünstigte russische Einfluß wieder größeren Spielraum gewinne. Dieses tritt deutlich in einem Artikel der „Revue Contem-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818561203-17/fragment/page=0007